



**Dietfried Scherer**

## Höhere Landeszuschüsse und gleichzeitig neue hohe Abgaben an das Land

Wie Sie der Presse entnehmen konnten, wurden die Zuschüsse für die freien Schulen erhöht. Im Gymnasium steigt der Landeszuschuss für einen Schüler von 4.629 € um 67 € auf 4.696 € pro Jahr. Damit wird ein Kostendeckungsgrad von 78,7 % im Vergleich zum staatlichen Schüler erreicht. Diese in der Tendenz positive Botschaft muss allerdings um die schlechte Nachricht ergänzt werden, dass im Gegenzug hierzu für jeden neu eingestellten Landesbeamten eine Versorgungsabgabe von über 12.000 € pro Jahr fällig wird.

Diese Abgabe wird bereits jetzt erhoben, obwohl der vereinbarte Kostendeckungsgrad von 80 % noch nicht erreicht ist.

Die Versorgungsabgabe belastet die Schulstiftung bereits im ersten Jahr ihrer Geltung. In voraussichtlich 3 Jahren wird die Schulstiftung mehr an Versorgungsabgabe zu bezahlen haben als sie über die jetzige Erhöhung der Privatschulzuschüsse ausgleichen kann.

Auch in einer ganzen Reihe weiterer Punkte zeigt sich die Landesregierung den freien Schulen gegenüber wenig kooperationsbereit.

Dies ist um so verwunderlicher, als die Landesregierung damit ignoriert, dass auch die Schülerinnen und Schüler an freien Schulen Landeskinder Baden-Württembergs sind und dass deren Eltern mit ihren Steuergeldern den vollen Beitrag zur Finanzierung des staatlichen Schulwesens leisten, dieses aber nicht in Anspruch nehmen, sondern das Land durch den Schulbesuch ihrer Kinder an freien Schulen auch finanziell entlasten.

Obwohl die Vereinbarung für die Einführung einer Versorgungsabgabe ausdrücklich erwähnt, dass damit die vom Land als Doppelförderungstatbestände bezeichneten Zuwendungen, beseitigt sind, werden nun – und zwar schon bevor die vereinbarten 80 % Förderungshöhe erreicht sind! – vom Land neue und bislang nicht thematisierte Streichungen durchgeführt. So sollen z.B. die Mittel für Schullandheimaufenthalte gestrichen werden und Lehrerinnen und Lehrer der freien Schulen an zentralen staatlichen Fortbildungen nur noch gegen Kostenersatz teilnehmen können.

Auch bei den Schulsozialarbeitern führt das Land die Ungleichbehandlung von staatlichen Schulen und freien Schulen konsequent weiter. Obwohl praktisch alle unsere Schulen seit vielen Jahren sozialpädagogische Beratungsstellen haben, die Vorbild für die Einführung an staatlichen Schulen waren, erhalten wir im Unterschied zu den Stellen an staatlichen Schulen keinerlei Zuschuss und müssen diese wichtigen Einrichtungen voll selbst finanzieren. Auch für die Ganztageschulen erhalten die freien Schulen keinerlei Zuschüsse, obwohl inzwischen Ganztageschulen im Schulgesetz verankert sind.

Auf der anderen Seite erhält das United-World-College in Freiburg, welches als Ergänzungsschule keinerlei gesetzlichen Förderungsanspruch hat, mit 3,3 Mio pro Jahr einen erheblichen Betrag aus Landesmitteln und das bei einer Schülerschaft von im Augenblick etwas mehr als 100 Schülerinnen und Schülern.

Auch beim Bildungsnavigator des Landes waren die freien Schulen zunächst integriert und wurden dann wieder ausgeklammert. Einzig bei dieser Frage hat ein Spitzengespräch der Arbeitsgemeinschaft freier Schulen mit dem Ministerialdirektor des Kultusministeriums Dr. Jörg Schmidt ein Umdenken gebracht, so dass wir vorsichtig optimistisch sind, dass die anerkannten Ersatzschulen wieder in das System des Bildungsnavigators integriert werden.

Alles in allem müssen wir als freie Schulträger in der Bilanz der hier genannten Fakten leider feststellen, dass ganz offensichtlich die freien Schulen nicht als vom Grundgesetz und der Landesverfassung her gewollte Bereicherung des Schulwesens in Baden-Württemberg, sondern viel eher als Bedrohung des staatlichen Schulwesens gesehen werden. Das ist eine sehr bedauerliche Entwicklung, angesichts der Tatsache, dass Eltern und Schülerinnen und Schüler an freien Schulen ja ein Grundrecht wahrnehmen, das die Väter und Mütter des Grundgesetzes mit Bedacht im Interesse von Wahlfreiheit und Demokratie gegen ein staatliches Schulmonopol hoch abgesichert haben.